

Pfarrbrief der Katholischen Kirche in Wesseling





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wenn Sie durch diesen Pfarrbrief blättern werden Sie einige neue Personen finden die sich mit uns gemeinsam auf den Weg in die Zukunft machen. Das bedeutet auch, dass Menschen die man regelmäßig aktiv in ihren Aufgaben beobachten konnte diese Aufgaben jetzt weitergeben.

Dies gilt auch für mich. Ich kann den Pfarrbrief in neue Hände legen. Darüber bin ich sehr froh. Herr Thomas Liebertz hat sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen.

Er ist „vom Fach“, kennt sich sehr gut in diesem Metier aus, viel mehr als ich es je hätte mitbringen können.

Nach einer so langen Zeit und 27 Pfarrbriefen ist es auch sicherlich an der Zeit einmal etwas zu bewegen. Ich freue mich auf viele neue Ideen und Beiträge in der kommenden Zeit.

Mir bleibt nur mich von dieser Stelle aus zu verabschieden, meine Arbeit im Pfarrgemeinderat und Pfarrausschuss werde ich natürlich weiterführen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die zweite Jahreshälfte



Impressum:

Herausgeber: PGR im Seelsorgebereich Wesseling

Redaktion:

Pfr. Markus Polders
Pater Jürgen Ziemann CSsR
Ewald Endres
Bernhard Gerchel
Elke Heider
Bernd Kux
Dr. Oliver Lamberty
Thomas Liebertz
Maschamay Poßekel
Isolde Roth

Layout:

Bernhard Gerchel

Logo: Petra Flink

Auflage: 10.000 Exemplare

Druck:

Druckdienstleister Welbers

Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert eingesandte Beiträge ggf. zu kürzen und zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief

13.10.2019

Einsendungen an: redaktion@kath-wesseling.de

Sie finden die Ausgabe des Pfarrbriefes
auch im Internet unter:

www.kath-wesseling.de

www.st-andreas-wesseling.de

Titel: Altar der Krankenhauskapelle

© ADJC

Gebet der Schnecke

*„Ich bin stumm –
vor Wonne, Herr. Wirklich.
Mit dem Scherenfernrohr auf dem Kopf,
das Du mir gabst, schaue ich meine Welt.
Sie hat eigene Maße.*

*Der Kieselstein am Bach wird zum Wolkenkratzer
und die Tautropfen, die vom Grashalm fließen im Morgenlicht –
sind sie nicht wie ein Wasserfall vor meinen Augen?“*

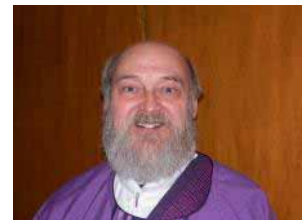
*Das Kleinste also wird groß an meinem Horizont.
Und das Große lebt in einer fernen Welt –
wie Du, Herr.*

*Und doch ist es wirklich, ist es da – wie Du Herr.
Denn Du liebst das Kleine und das Große.*

*Selbst die bescheidene Kreatur, die auf dem Bauch kriecht
durch die Wiesen und an den Bächen, liegt Dir am Herzen.*

*Bin ich nicht zudem ein Mahnmal für die Rastlosen,
die Gehetzten, die Atemlosen – in einer Welt ohne Atem und Zeit?*

(aus Drutmar Cremer: ICH PREISE DICH HERR DARUM HÜPFTE ICH, Beuroner Kunstverlag)



Liebe Mitchristen,

der Benediktinermönch Drutmar Cremer hat sich vor einigen Jahren Gedanken darüber gemacht, was wohl die Tiere ihrem Schöpfer sagen würden, wenn sie denn in unserer Sprache sprechen könnten. Daraus ist dann ein kleines, lesenswertes Büchlein entstanden, in dem er die „Gedanken und die Gebete“ der kleinen wie der großen Geschöpfe veröffentlichte.

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, dann sind die großen Ferien schon vorbei.

Die Schulkinder und die Erwachsenen hatten sich wie immer auf diese freie Zeit gefreut. Die Koffer sind längst ausgepackt, besonders gelungene Fotos und Erinnerungen werden ausgetauscht.

Fragen wir nun, was aus den Wünschen nach Ruhe und Erholung geworden ist, die viele Menschen vor dem Urlaub geäußert haben, dann ist die Antwort oft

enttäuschend. Vielen, die sich ernsthaft vorgenommen hatten, ihrem Handy, ihrem Smartphone und ihrem Tablet eine Pause zu verordnen, ist es nicht gelungen, ihren Vorsatz in die Tat umzusetzen. Informationen aus den sogenannten sozialen Medien wurden abgerufen, Mails wurden gecheckt. Viele Menschen sind nicht mehr in der Lage, Ruhe und Stille zu ertragen. Man könnte ja etwas Wichtiges verpassen. Obwohl alle wissen, dass diese Abhängigkeit gesundheitliche Schäden verursachen kann, nehmen viele Mitmenschen gerne Stress in Kauf. Die Menge der gefahrenen oder geflogenen Kilometer, die Anzahl der besuchten Sehenswürdigkeiten und der zahlreichen oberflächlichen Erlebnisse sind für viele der Maßstab eines gelungenen Urlaubs.

„Bin ich nicht zudem ein Mahnmal für die Rastlosen,
die Gehetzten, die Atemlosen – in einer Welt ohne Atem und Zeit?“

Das „Gebet der Schnecke“ kann uns vielleicht eine Anregung sein, darüber nachzudenken, wie wichtig und wie wohltuend für Leib und Seele eine Entschleunigung in unserem Alltag ist.

Kinder wie Erwachsene brauchen Zeiten der Ruhe und Entspannung, um die Anforderungen in Schule, Beruf und Familie meistern zu können und sich zu erholen.

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid!...und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“ (Mt 11, 28a; 29b) Das ist die Einladung Jesu an uns, die nicht nur für die Ferienzeit bestimmt ist. Jesus ruft sie uns jeden Sonntag zu. Der Sonntag ist uns geschenkt, um Kraft zu schöpfen an Leib und Seele. Die Feier der heiligen Messe, die Feier der Eucharistie am Sonntag, ist der Ort und die Zeit, wo Jesus im Wort der Heiligen Schrift zu uns spricht und uns in der Heiligen Kommunion, im Brot des ewigen Lebens, begegnet.

Alle Tage unseres Lebens, in den guten wie in den weniger guten, will Jesus unser Wegbegleiter sein. Es liegt allein an uns, ob wir sein Angebot annehmen oder nicht.

Wenn wir in der Hektik unseres Alltags den Sonntag als Zeit der Ruhe, der Stille und der Begegnung mit Jesus annehmen, gelangen wir zum Nachdenken; zum Nachdenken über den Sinn unseres Lebens, über unsere Mitmenschen und sicher auch über Gott.

Im Namen unseres Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen eine von Gott gesegnete Nachferienzeit.

Ulbert Mabel, Diakon

Inhalt	Seite
Herzliche Einladung zu einem „Tässchen Kaffee“	6
Der Jakobsweg im Winter	7
Steckbrief: Pfr. Cristiano de Souza Tavares	8
Steckbrief: Daniela Berchem	10
Unsere Küsterin geht von Bord	12
„Herzlich Willkommen“	13
Präventionsschutzkonzept im	
Kirchengemeindeverband Wesseling	14
Die Kapelle des Dreifaltigkeits-Krankenhauses	16
„Hinter den Kulissen“	19
Taufen, Eheschließungen, Verstorbene	23
Pilgern - Mit Gott on Tour	26
Klavier- und Orgelmusik zu Ehren von Sankt Patrick	28
Musik in der Kapelle	
Die vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi	29
Stifteaktion wird beendet	30
25. Priesterjubiläum Pater Jürgen Ziemann CSsR	31
Die Krankenbruderschaft Rhein-Maas	36
Ein Dank an alle Spender	37
Lourdes Wallfahrt 2019	38
Kirche in anderem Licht	39
Vater-Kind-Wochenende, "Mut tut gut!"	40
Hello World!"- Gamedesign& Robotik Workshop	42
Termine Kolpingsfamilie	43
Kolping-Ausflug zum Flughafen Köln/Bonn	44
Unsere Krippe soll schöner werden	45
kfd St. Germanus op Jöck....	46
kfd St. Thomas Ap. berichtet	48
kfd St. Andreas berichtet	50
Weltgebetstag	52
"Eingeladen"!	53
Schwarzes Brett	54
Kunterbunt statt tristem Grau	56
60 Jahre KiTa St. Germanus	56
Kunst in der KiTa	57
Einladung in den Landtag	58
Bezirksmeisterschaften	59
Ein Maibaum, zwei Vögel, viele Besucher	60
Termine .. Termine .. Termine	61
Öffnungszeiten des Pastoralbüros und der Pfarrbüros	62
Ihre Ansprechpartner im Seelsorgebereich	64

Herzliche Einladung zu einem „Tässchen Kaffee“

Wir laden herzlich ein zur Begegnung mit Menschen, die in den letzten Jahren im „Eichholzer Acker“ zu uns nach Wesseling gezogen sind.

Eingeladen sind sowohl Bewohnerinnen und Bewohner aus diesem Neubaugebiet als auch Wesselingener aus allen Stadtteilen, die Freude am gegenseitigen Kennenlernen bei einem **Familienkaffeeklatsch** haben.

Wir freuen uns auf Sie am **Sonntag, 15.09.2019 von 14 Uhr bis 17 Uhr auf dem Außengelände der KiTa KinderReich** (Josef-Klein-Straße 6, 50389 Wesseling).

Die Gäste erwartet neben Kaffee, Espresso und Kuchen eine Hüpfburg, verschiedene Spielangebote, ein Luftballonflugwettbewerb, Darbietungen verschiedener Gruppen und anderes mehr.

Wir freuen uns auf das Miteinander und die Begegnungen an diesem Tag!



TÄSSCHEN KAFFEE?

Jason Thomas© bei Unsplash

KOMMT, ALLES IST BEREIT!

Herzliche Einladung zum
„Familienkaffeeklatsch“
 am Sonntag, 15.09.2019 von 14 h bis 17 h
 Außengelände Kita KinderReich Eichholzer Acker
 Josef-Klein-Straße 6, 50389 Wesseling

Bei „Kaffee & Kuchen“, Kinder- und Familienspielen laden wir zum Kennenlernen und zur Begegnung ein.
 Wir freuen uns auf Sie!



Wenn Sie diesen Tag mitgestalten möchten – entweder durch Ihre praktische Mitarbeit oder durch eine Kuchenspende, freut sich Frau Gisela Fey, wenn Sie mit ihr Kontakt aufnehmen. Telefonisch unter 02236/45338 oder per Mail gisela.fey@koeln.de.

Der Jakobsweg im Winter Mit warmer Unterhose durch den Schnee

Roman Rösener



Ibañeta-Pass, die Pyrenäen überwunden

Nur wenige Menschen gehen den Camino im Winter. Im Januar sind es nur rund 300 Pilger, die in Santiago ankommen. Einer davon ist Roman Rösener. Er erkundet den Jakobsweg seit 2012 und trifft dabei auf spannende Menschen und macht fabelhafte Fotografien.

Am **Sonntag, 11. November** berichtet er um **17 Uhr** in der **Kirche St. Germanus** von seinen Erlebnissen auf dem Jakobsweg im Winter. Fundiert mit Daten und Fakten, aber auch mit eindrucksvollen Fotografien und witzigen Erfahrungen. In Wort und Bild erzählt er von hohen Schneewehen und dem ersten Zitronenfalter - von einem Weg der Gegensätze.

Was ist anders beim Pilgern im Winter als im Frühjahr und Sommer? Wie kalt ist es und wie ist das mit dem Schnee. Haben die Herbergen in dieser Zeit überhaupt geöffnet? Antworten auf diese und andere Fragen bekommen Sie beim Vortrag von Roman Rösener in Wesseling.


Zu dieser Veranstaltung lädt der Pfarrausschusses St. Germanus in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Erft ein. In der Pause gibt es in kleines Pilgerhäppchen. Der Eintritt ist frei. (Wer möchte, kann durch eine Spende zu den Kosten beitragen).



Roman Rösener

Mit Unterstützung des Katholischen Bildungswerkes

Steckbrief: Pfr. Cristiano de Souza Tavares

Name:	de Souza Tavares	
Vorname:	Cristiano	
Spitzname:	Tano	
Geburtsdatum:	25.12.1980	
Geburtsort:	CruZeiro do Sul-Acre (Brasilien)	
Beruf:	Priester	
Wunschberuf als Kind:	Priester	
Hobbys:	Lesen	
Lieblingstier:	Adler	
Lieblingsfarbe:	khaki	
Lieblingsessen:	Gemüse	
Lieblingsgetränk:	Limonade	
Lieblingofilm:	Der Name der Rose	
Lieblingslied:	Ave Maria (Schubert)	
Lieblingssänger:	Luciano Pavarotti	
Lieblings-Promi:	Papst Johannes Paul II	
Lieblingsland:	Brasilien	
Lieblingsstadt:	Cruseiro do Sul-Acre	
Lieblingsautor:	Morris West	
Lieblingsbuch:	As Sandálias do Pescador (In den Schuhen des Fischers)	
Lieblingszitat:	Non scholae, sed vitae discimus.	
Lieblingsblume:	Tulpen	
Das mag ich:	Lernen	

Das mag ich nicht: Unehrlichkeit

Das möchte ich einmal erleben: Alle Länder besuchen.

Meine Begabung: Singen

Mein Motto/Einstellung: Leben und leben lassen.

Diese drei Dinge würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:
ein Buch, einen Rosenkranz und einen Hut

Drei Dinge für ein erfülltes Leben:
Liebe, gute Laune und Freundschaft

Beschreiben Sie sich kurz mit einigen Worten:
Ich bin froh!

Welche negativen Eigenschaften haben Sie?
Ich bin ungeduldig.

Ihre schönste Kindheitserinnerung:
Mein erstes Fahrrad.

Wovor haben Sie Angst?
Vor großen Höhen.

Was sehen Sie als Ihre Heimat an?
Mein Elternhaus.

Was macht einen Menschen reich?
Freundschaft

Was ist das Verrückteste, was Sie je getan haben?
Einen Monat im Urwald zu verbringen.

Welches war der schönste Tag in Ihrem Leben?
Meine Priesterweihe am 26.11.2006

Setzen Sie folgenden Satz fort:
In Wesseling...

möchte ich in der Evangelisierung zusammenarbeiten.

Steckbrief: Daniela Berchem

Name:	Berchem	
Vorname(n):	Daniela	
Spitzname:	Ela	
Geburtsdatum:	08.06.1986	
Geburtsort:	Köln	
Beruf:	Staatlich anerkannte Erzieherin	
Wunschberuf als Kind:	Meinen Wunschberuf habe ich mir erfüllt	
Hobbys:	Wenn ich mal ein wenig Zeit für mich habe versuche ich mich zu entspannen	
Lieblingstier:	Elefant	
Lieblingsfarbe:	blau	
Lieblingsessen:	Hähnchencurry mit Reis	
Lieblingsgetränk:	einen leckeren Mojito würde ich am Wochenende nicht ablehnen ;)	
Lieblingofilm:	Ich könnte mich nicht auf einen festlegen dafür gibt es zu viele gute Filme	
Lieblingssendung im TV:	Ich schaue alles was Netflix hergibt	
Lieblingslied:	All of me	
Lieblingssänger:	Meine Tochter die mit Leidenschaft singt	
Lieblings-Promi:	Absolut keine Ahnung von Promis	
Lieblingsland:	Spanien	
Lieblingsstadt:	Mahòn	
Lieblingsautor:	Niklas Sparks	
Lieblingsbuch:	Mein Weg zu Dir	
Lieblingszitat:	Sei wild und frech und wunderbar (Astrid Lindgren)	
Lieblingsblume:	Ich mag alle Blumen die weiß sind	
Das mag ich:	Mitarbeiter die hören ;)	
Das mag ich nicht:	Ausgrenzung anderer Menschen	

Das möchte ich einmal erleben: Weihnachten in New York

Deine Begabung: Meine Kollegen meinen meine ausgeprägte Gelassenheit

Motto/Einstellung: Frieden beginnt mit einem Lächeln, Mutter Teresa

Diese drei Dinge würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:

Ganz einfach meine zwei Töchter Lotta und Leni und meinen Mann Sebastian

3 Dinge für ein erfülltes Leben:

Glaube, Liebe, Hoffnung

Beschreiben Sie sich kurz mit einigen Worten:

Einige Worte würde da nicht ausreichen J

Welche negativen Eigenschaften haben Sie?

Grundsätzlich überpünktlich und dadurch über mich selbst genervt, wenn ich warten muss

Ihre schönste Kindheitserinnerung:

Die schönste Zeit habe ich mit meinen Großeltern verbracht

Was sehen Sie als Ihre Heimat an?

Meine Heimat ist da wo ich mich wohlfühle

Was macht einen Menschen reich?

Kinderlachen

Was ist das Verrückteste, was Sie je getan haben?

Eine Reise begleitet von einem Fernseh-Team

Welches war der schönste Tag in Ihrem Leben?

Die kirchliche Trauung am 27.06.2015

Setzen Sie folgenden Satz fort: In Wesseling – Urfeld fühle ich mich sehr wohl

Was ich noch loswerden will:

Ich freue mich auf viele gemeinsame Jahre in der KiTa St. Thomas Apostel mit vielen fröhlichen Kindern. Dieses Zusammensein ist für mich ein kostbares Geschenk, das mein Leben bunt und vielseitig mitgestaltet und mit unvergesslichen Momenten bereichert.

Die Bildungspartnerschaft mit den Eltern und einem Team aus professionellen Mitarbeitern, übernehme ich gerne die verantwortungsvolle Aufgabe, Kinder in ihren Fähigkeiten positiv zu stärken und ihre eigene Individualität in der Gemeinschaft zu erleben.

Unsere Küsterin geht von Bord

Am Pfarrfestsonntag, dem 07.07.2019, haben wir unsere langjährige Küsterin Maria Schallenberg offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, den Sie am 01.09.2019 angetreten hat.

In Urfeld hört man sagen: „unsere Maria!“ So nahmen wir ihre Verabschiedung zum Anlass

ihre Arbeit noch einmal ausdrücklich zu würdigen. Der Kirchenvorstand und der Pfarrausschuss konnten so im Namen aller Gruppen, Vereine und Verbände sowie aller Schwestern und Brüder unserer Kirchen- und Pfarrgemeinde St. Thomas Ap. Maria Schallenberg für Ihre mehr als 11 Jahre geleisteten Dienste als Küsterin unserer Pfarrkirche danken.

Wenn wir darüber hinaus Maria Schallenberg für die Dienste im Rahmen Ihrer Küstertätigkeit "Danke" sagen, dann wird deutlich, dass sie sich nicht nur auf die Pflichtaufgaben einer Küsterin beschränkt hat. Nein, Maria Schallenberg hat viel, viel mehr an Liebe, Fleiß und Arbeit in die Kirche und damit auch in die Pfarrgemeinde St. Thomas Ap. gesteckt: ein Mehr an Zeit, ein Mehr an Zuverlässigkeit und Sorgfalt und ein Mehr an Liebe, Leidenschaft und Herzblut. Man hatte immer den Eindruck, dass Maria Schallenberg voll und ganz für die Kirche – wenn nicht sogar "in der Kirche" – lebt.

Egal, wer wann mit welchen Anliegen zu Ihr gekommen ist: Sie hatte immer ein offenes Ohr, hatte sofort Bereitschaft zur Mithilfe gezeigt und schließlich „mit angepackt“. Sei es durch Ideen, Worte oder Taten.

Besonders am Herzen lag ihr, neben der Betreuung unserer Messdiener, stets das "sich kümmern" um die Blumen in der Kirche. Mit viel Hingabe und Sorgfalt hat Sie für den Blumenschmuck Sorge getragen und damit viele Gemeindemitglieder erfreut. Das es in der Kirche immer schön aussah, wurden nicht nur von vielen Urfeldern sehr geschätzt.

Es sind diese besonderen Augenblicke in der 137-jährigen Geschichte des „Urfelder Domes“ seit seiner Einweihung an Pfingsten im Jahre 1882, in denen wir gar nicht anders können, als Gott aus tiefster Seele zu danken.

Als Vertretern der Pfarrgemeinde ist es uns deshalb ein besonderes Anliegen, da ein solcher Abschied in den Ruhestand keine alltägliche Sache ist, uns bei ihr auf diesem Wege zu bedanken!

Liebe Maria, im Namen aller Schwestern und Brüder noch einmal auf diesem Wege herzlichen Dank für die letzten 11 Jahre großartigen segensreichen und wertvollen Dienstes für unsere Pfarrgemeinde St. Thomas Ap. in Urfeld.

Unser Dank gilt auch Deiner Familie, die Dich so sehr Unterstützt hat bei Deinem Wirken hier vor Ort.

Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen für die Zukunft!

Für die Kath. Kirchen- und Pfarrgemeinde St. Thomas Ap.

Monika Voss

Christoph Nagel

Stellv. und geschäftsführende Vorsitzender des KV

Vorsitzender des Pfarrausschusses

Die Pfarrgemeinde St. Thomas Ap. sagt „Herzlich Willkommen“

Dort wo die eine Ära zu Ende geht, fängt auch immer eine neue an.

So freuen wir uns hier in Urfeld auf die neue Küsterin an St. Thomas Ap.: Frau Andrea Dudziak, die in der Nachfolge von Frau Schallenberg ihren Dienst in unserer Pfarrkirche am 01.09.2019 antritt. Wir sind dankbar für ihre Bereitschaft, den Küsterdienst in St. Thomas Ap. zu übernehmen und wünschen Ihr gute Ideen, viel Erfolg und Freude. Uns allen aber eine gute Zusammenarbeit.

Als Kirchenvorstand und Pfarrausschuss sind wir davon überzeugt, dass Frau Dudziak für die Pfarrgemeinde schnell zu einer kompetenten Ansprechpartnerin werden wird.

Grüßen möchten wir Sie mit einem Vers aus dem Buch des Propheten, der Sie auch in ihrem täglichen Leben begleiten soll:

„Der Herr hat mich gesalbt; er hat mich gesandt,

damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe“ (Jesaja 61, 1-3a)

Wir wünschen Andrea Dudziak für Ihr neues Amt alles Gute und Gottes reichen Segen!

Für die Kath. Kirchen- und Pfarrgemeinde St. Thomas Ap.

Monika Voss

Christoph Nagel

Stellv. und geschäftsführende Vorsitzender des KV

Vorsitzender des Pfarrausschusses

Präventionsschutzkonzept im Kirchengemeindeverband Wesseling

Das Bekanntwerden der Missbrauchsfälle im Jahr 2010 hat dazu geführt, dass die katholische Kirche Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt intensiviert hat. Ziel dieser Maßnahmen ist es, dem Missbrauch vorzubeugen oder ihn zu erkennen und zu beenden. Diese Maßnahmen umfassen zum Beispiel verpflichtende Schulungen für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertagesstätten (KiTas), in Kirche und Seelsorge. Darüber hinaus für ehrenamtlich Tätige, die Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben (z.B. im Rahmen der Erstkommunion- oder Firmvorbereitung, bei den Messdienern etc.). Für alle gilt darüber hinaus die Verpflichtung, ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorzulegen, denn in diesem sind bereits bekannte Anschuldigen nachgewiesen.

Durch die Erarbeitung und Einführung unseres Institutionellen Präventionsschutzkonzeptes sind wir nun einen Schritt weitergegangen. In diesem Konzept

haben wir unsere Bemühungen um die Prävention von sexualisierter Gewalt gebündelt. Es beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der auf der Grundlage einer Haltung von „Wertschätzung und Respekt“ die verschiedenen Maßnahmen zur Prävention miteinander in Verbindung bringt. Ziel ist es, auf allen Ebenen eine „Kultur der Achtsamkeit“ zu fördern, wie mit der nachfolgenden Grafik verdeutlicht werden soll:



Konkret haben wir bei der Erarbeitung reflektiert, an welchen Stellen und Situationen in unserem Seelsorgebereich im Umgang mit Kindern und Jugendlichen Gefahren und Sicherheitslücken bestehen und an welchen Stellen wir etwas verbessern können.

Die Kapelle des Dreifaltigkeits-Krankenhauses

Am 1. Juni 1865 zogen drei Schwestern in das St. Josephshaus in der Bahnhofstraße ein. Mit der Zeit wurde dieses Haus für die Aufgaben der Schwestern zu eng, trotz ständiger baulicher Veränderungen. So plante die Pfarrgemeinde einen Neubau der sowohl als Krankenhaus, Altersheim und Kinderheim dienen sollte an der Bonner Straße 84. Eine gut ausgestattete Kapelle gehörte natürlich dazu. Der Grundstein für den Neubau wurde 1913 gelegt. Trotz der unsicheren Zeiten und des ersten Weltkrieges konnte im Februar 1915 eingezogen werden.

Am Fest des Hl. Josef, dem 19. März wurde die erste Messe in der neuen Kapelle gefeiert.

In der Chronik lesen wir dazu:

„Recht zur Andacht stimmend wirkt die reich ausgestattete Kapelle. Den kunstvoll gearbeiteten Altar hat eine ungenannte Wohltäterin geschenkt. Ebenso ist der größte Teil der sonstigen Ausstattung frommen Stiftern zu verdanken.“



Die Fenster in der frühen Kapelle waren schöner ausgestattet. Ein Zeichen dafür ist das kleine Fenster im Chorraum links vom Hochaltar und das Buntglasfenster im Treppenhaus an der Kapelle.

Die Chronik berichtet dazu:

„Am 19. Januar dieses Jahres wurden die letzten bunten Fenster in der Kapelle fertiggestellt. Vier von denselben sind ein Geschenk des Herrn Gutsbesitzers Christian Schurf. Das große ‚Maria Himmelfahrt‘ darstellend von Frl. Sophia Volkmut und das kleine Fenster im Chor ein Geschenk des Herrn Heinrich Stahl.“

Später sind die Fenster ausgebaut und im Treppenhaus eingebaut worden. Im Krieg wurden sie bei einem Bombenangriff 1944 bis auf ein Fenster zerstört. Dieses befindet sich heute noch im Treppenhaus an der Kapelle. Dargestellt ist die Hl. Katharina von Alexandrien. Sie war Patronin der ehemaligen linksrheinischen Provinz der Gemeinschaft in Wesseling.

Die Kapelle ist im Baustil des beginnenden 20. Jahrhunderts gebaut. Sie ist denkmalgeschützt und muss so erhalten bleiben.

Zum Gebet und zur Andacht einladend ist der kunstvoll geschnitzte Hochaltar. Eine ungenannte Wohltäterin hat ihn gestiftet.

Bildlich dargestellt ist das Patronat des Krankenhauses:

Die heiligste Dreifaltigkeit.

Oben in der Mitte das Dreieck mit dem Auge Gottes, Symbol für Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, gekrönt mit einer Krone, die der ehemaligen Krone des Papstes, der Tiara ähnelt. Rechts und links ist Holz zu Zweigen geschnitzt, die erinnern können an den brennenden Dornbusch in der Wüste bei Mose und an den Namen Gottes: „*Ich bin, der ich da bin für euch.*“

Zur rechten und linken Seite Engel, die anbeten und ihm dienen.

Darunter der thronende Christus auf einer Wolke der Weltenherr, der Weltenrichter. In der linken Hand das Buch des Lebens mit den Zeichen Alpha und Omega, Anfang und Ende. Die rechte Hand ist zur Segensgeste erhoben. Auch hier werden Bilder aus dem Buch der Offenbarung des Johannes wach: „*Er wird wiederkommen auf einer Wolke. Er ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Nur er kann das Buch des Lebens öffnen.*“

Zwischen beiden die Taube als Symbol für den Heiligen Geist, der für die Liebe zwischen Vater und Sohn steht und so den Gott in drei Personen vervollkommenet. „*Der Hl. Geist, der andere Beistand, der euch alles lehren wird.*“

Zu den Füßen Jesu Christi befindet sich der Tabernakel mit einer Nische darüber, in der das Kreuz steht und bei der eucharistischen Anbetung das Allerheiligste in der Monstranz gestellt werden kann. Zwei Engel verharren in anbetender Haltung rechts und links davon.

Rechts am Tabernakel befindet sich eine kleine Holztafel mit der Inschrift: „*Zu Ehren des Hl. Altarsakramentes, gewidmet von den Eheleuten Barth. Tillmann.*“ (ohne Datum).

Die Tür des Tabernakels schmückt das Bild des Lammes, das geschlachtet ist. Es liegt auf dem Buch mit den sieben Siegeln. Diese sieben Siegel sind Symbol für die sieben Sakramente der Kirche:

Taufe, Eucharistie, Firmung, Bußsakrament, Krankensalbung, Ehe und Priesterweihe.

Die Heiligenfigur auf der rechten Seite ist die **Hl. Gertrud von Nivelles in Belgien** * 626 † 17.03.653 oder 659, 652 wurde sie Äbtissin in Nivelles. Ihren Äbtissinnenstab zieren zwei Mäuse. Ihr Gebet vertrieb eine Mäuse- und Rattenplage und rettete damit die Ernte in der Gegend und so auch das Leben vieler Menschen. Gertruds außerordentlicher Eifer für die Betreuung von Kranken, Witwen, Pilger und Gefangenen ließ sie zur Patronin von Spitälern werden. In der Kölner Gegend ist sie auch als „Mäusetrudchen“ bekannt.

Auf der linken Seite finden wir den **Hl. Thomas von Aquin** *1225 bis † 7. März 1274. Er war Dominikaner und ist einer der einflussreichsten Philosophen und Theologen der Geschichte. Als Schüler von Albertus Magnus studierte er in Köln. Als Kirchenlehrer ist er bis heute von großer Bedeutung für die Philosophie und Theologie.

Prägend wurde Thomas Theologie für die katholische Eucharistielehre. Von ihm stammen die Sequenz zu Fronleichnam: *Lauda Sion* und die eucharistischen Hymnen: *Pange Lingua*, dessen letzten beiden Strophen als *Tantum Ergo* oft selbständig gesungen werden, und das *Adoro te devote*: „„Gottheit tief verborgen, betend nach ich dir.....““

Von dem kunstvoll geschnitzten Beichtstuhl ist nichts bekannt.

Am 22. Dezember 1925 wurden die Statuen des Hl. Petrus und des Hl. Johannes, dem Evangelisten rechts und links vom Altar aufgestellt. Geschnitzt von Herrn Steinbach, Köln, ebenso der Kreuzweg hinten in der Kapelle.

Am 08.12. 1953 wurde aus Anlass des Marianischen Jahres eine neue Muttergottesstatue aufgestellt.

Sr. Clementine Ferdinand ADJC



**Newsletter verfügbar!
Jetzt abonnieren!**

Auf unserer Homepage können Sie sich für unseren Newsletter registrieren.
Sie erhalten die Wochenmitteilungen und weitere
Veranstaltungshinweise und Infos direkt nach Hause!

www.kath-wesseling.de/Newsletter.php



„Hinter den Kulissen“

Die verschiedenen Ausschüsse des Pfarrgemeinderates

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Pfarrgemeinderates wird in dieser Legislaturperiode in verschiedenen Ausschüssen erledigt. Diese möchten wir nachfolgend vorstellen. Gleichzeitig laden wir Sie zur Mitarbeit ein, wenn Sie einen oder mehrere dieser Themenbereiche aktiv mitgestalten möchten. Die Teilnahme steht allen offen und ist absichtlich an die Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat gebunden. „Schnuppern“ ist nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht!

Folgende Ausschüsse haben sich gebildet:



Asthon Bingham, Ulf

„Jugend & Familie“

Das Katholische Familienzentrum richtet sich bei uns in Wesseling mit seinen Angeboten vor allem an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. In zahlreichen Aktionen bringt es Jung und Alt bei gemeinsamen Aktivitäten zusammen. In Ergänzung dazu setzt der Arbeitskreis „Jugend & Familie“ seinen Schwerpunkt auf Jugendliche: Der Ausschuss bietet für unsere Firmlinge am 1. September einen Abend zum Thema „BERUF-en“ an. Dazu werden Praktiker aus den verschiedensten Berufsfeldern eingeladen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Insidern ihre Fragen zu stellen, sich über verschiedene Wege zum angestrebten Ziel zu erkundigen. An dem Abend sind auch Menschen mit „unge-wöhn-lichen“ Berufsbiographien eingeladen. Das soll den Jugendlichen Mut machen, ihren eigenen Weg zu entdecken und zu gehen – auch durch Umwege hindurch.

Leitung: Jürgen Schließer;

Telefon: 02232/517 43 • Mail: juergen.schliesser@gmx.de



Cathal Mac an Bheatha, Unsplash

„Kirche in der Welt“

Dieser Arbeitskreis bringt sich aktiv in das Leben der Stadt Wesseling ein. Er kooperiert dabei mit verschiedenen kirchlichen Verbänden, die ebenfalls an dieser Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Kirche tätig sind. Einen Schwerpunkt setzt dieser Ausschuss darauf, auf Menschen zuzugehen, die neu nach Wesseling gezogen sind. So ist für dieses Jahr am 15. September ein „Kaffeeklatsch“ im Gebiet des Eichholzer Ackers geplant

(s. Einladung in dieser Ausgabe), zu dem „neue“ und „alte“ Wesseling zum Kennenlernen und zur Begegnung eingeladen sind. In anderen Stadtteilen und Neubaugebieten sollen in den nächsten Jahren weitere Feste zum Kennenlernen folgen.

Leitung: Gisela Fey; Telefon: 02236/4 53 38 • Mail: gisela.fey@koeln.de



„Liturgie“

Ein Teil der Arbeit des Liturgiekreises besteht darin, in Abstimmung mit dem Pastoralteam nach guten Lösungen zu suchen, wie unter den aktuellen Gegebenheiten vor allem bei Hochfesten an den verschiedenen Kirchorten in Wesseling angemessene Liturgie gefeiert werden kann. Die dort ausgearbeiteten Vorschläge werden im Pfarrgemeinderat und in den Pfarrausschüssen weiter beraten. Darüber hinaus machen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Gedanken, wie Menschen, die z.B. im Rahmen der Tauf- oder Ehevorbereitung mit Kirche in Berührung kommen, bei uns gut auf den Empfang der Sakramente vorbereitet werden können, so dass sie ihnen zu einem wahrnehmbaren Zeichen der Zuwendung und Liebe Gottes in ihrem Leben werden.

Leitung: Alfons Dondorf;

Telefon: 02236/4 28 53 • Mail über Pfarrbüro: st.germanus@kath-wesseling.de



„Öffentlichkeitsarbeit“

Ein wesentliches Produkt des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ halten Sie gerade in Ihren Händen: Die Konzeption des Pfarrbriefs, der bei uns dreimal pro Jahr erscheint, wird bei den Arbeitskreistreffen besprochen. Darüber hinaus dürfen weitere Bereiche gerne erschlossen werden. So entstand in den letzten Monaten eine Initiative, mit der Aktivitäten des Seelsorgebereiches mit der Facebook-Seite „Katholiken in Wesseling“ stärker in den sozialen Medien präsent gemacht werden.

Leitung: Bernd Kux; Telefon: 02236/ 4 66 75 • Mail: bernd.kux@netcologne.de

„Pastoraler Zukunftsweg“

Unter diesem weiten Begriff versammelt sich ein weiterer Arbeitskreis. In diesem soll über das Bestehende hinaus Neues gedacht und initiiert werden. In den ersten Treffen gab es viel Raum für Ideen und Brainstorming. Konkret ist daraus zum Beispiel die Idee einer „Auszeit“ entstanden: Während des Stadtfestes wurden



die Besucher zu verschiedensten Formen der „Erfrischung“ vor und in der Kirche St. Germanus eingeladen. In der Pipeline sind noch weitere Ideen, die Gott und Kirche in anderer Weise als bisher gewohnt zugänglich machen möchten.

Leitung: Dr. Sebastian Roth;

Telefon 02232/ 94 97 91 • Mail: sebastianroth@t-online.de

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben, in einem dieser Bereiche mitzuwirken. Sie können ggf. mit den Leiterinnen und Leitern Kontakt aufnehmen und dort Termin und Ort für das nächste Treffen des jeweiligen Arbeitskreises zu erfragen. Darüber hinaus bemühen wir uns, die Arbeitskreistreffen in den Pfarrnachrichten anzukündigen.



BRIGIDACHOR
LUCEANT EIS

24. NOVEMBER 2019 19.00
PFARRKIRCHE BERZDORF

Taufen, Eheschließungen, Verstorbene

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen
sind diese Informationen in der
Internetversion ausgeblendet.
Bitte entnehmen Sie die hier
veröffentlichten Namen der
Druckversion.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen
sind diese Informationen in der
Internetversion ausgeblendet.
Bitte entnehmen Sie die hier
veröffentlichten Namen der
Druckversion.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen
sind diese Informationen in der
Internetversion ausgeblendet.
Bitte entnehmen Sie die hier
veröffentlichten Namen der
Druckversion.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Pilgern - Mit Gott on Tour

Was braucht man noch mal alles für eine Pilgerreise? An diesem Bibelnachmittag konnten die Kinder mit ihren Eltern die Pilgerreise des 12 jährigen Jesus und seiner Familie von Nazareth nach Jerusalem hautnah miterleben.



G.Quetting

Zuerst muss eine Pilgerreise natürlich gut vorbereitet sein.

Im Pfarrsaal von St. Josef fertigte jedes Kind seinen eigenen, persönlichen Wanderstock an.

So war jedes Kind bestens ausgestattet für die Wander-schaft und die im Anschluss folgende Aufführung

In St. Josef angekommen konnten die Kinder in der ersten Szene den kleinen Jesus im Wohnhaus mit seinen Eltern in Nazareth erleben. Von hier aus begibt er sich auf seine Reise nach Jerusalem zum Pascha-fest.



G.Quetting

Von links:
 Julia Bermel (Bartholomäus), Martina Heinrichs (Mutter von Bartholomäus),
 Rosi Niesen (Maria), Annika Quetting (Jesus)
 Alfons Donndorf (Josef).
 Es fehlt Gabriele Quetting (Vater von Bartholomäus)



G.Quetting



G.Quetting

In einem zweiten Workshop wurden wunderschöne Pilgertaschen und Schmuckketten gebastelt.

In Jerusalem angekommen, erlebten die Kinder in der zweiten Szene die Gastfreundschaft der Familie des 13 jährigen Bartholomäus, die den Ihnen noch unbekanntes Jesus mit seiner Familie aufnimmt.



G.Quetting

Begleitet wurde die zweite Szene durch Gemeindereferentin Carola Lerch, die den Part des Erzählers übernahm.

Zu einer guten Pilgerreise gehört natürlich auch ein ordentliches Essen. Mit einer Kartoffel-Möhrensuppe mit Würstchen, bei der die Kinder vorher tatkräftig geholfen hatten, fand der Exkurs in die Lebensgeschichte und das Leben von Jesus einen schönen Ausklang.

Gemeindereferentin Carola Lerch spielte auf Ihrer Gitarre passende Lieder, zum direkten Mitsingen. Mit einem gemeinsamen Gebet fand die Wallfahrt nach gut dreieinhalb Stunden ihren Abschluss.

Das "Gott on Tour"-Team bedankt sich bei den begeisterten Teilnehmern und freut sich auf das Jahr 2020 mit einer neuen Episode „Mit Gott on Tour“.

Gabriele Quetting

Klavier- und Orgelmusik zu Ehren von Sankt Patrick

Zu Ehren des irischen Nationalheiligen Sankt Patrick -dessen Gedenktag in diesen Tagen gefeiert wurde- spielte der weit über Wesseling hinaus bekannte Kantor Lambert Kleesattel beeindruckende Werke irischer Komponisten.



Die zahlreichen Zuhörer in der Kapelle des Dreifaltigkeits-Krankenhauses erlebten, untermalt mit Erläuterungen zur musikalischen Einordnung, virtuose Darbietungen, gespielt auf der Orgel der Krankenhauskapelle und dem Klavier.

Dr. Klaus Ruberg, Mitglied im Vorstand des Fördervereins, dankte Kantor Lambert Kleesattel für das künstlerische Highlight an einem Sonntagabend und den zahlreichen Besuchern, die den Weg in die Kapelle gefunden hatten.

Peter Siebert



Musik in der Kapelle

Die vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi

Eines der berühmtesten Musikwerke aller Zeiten ist Vivaldis Violin-Konzertzyklus "Die vier Jahreszeiten": Der Ablauf eines Jahres wurde vom Komponisten virtuos und poetisch in Musik gegossen.



Mitglieder der Kölner Domkapelle, unter der Leitung von Albert Rundel, brachten nunmehr das Werk in der Kapelle des Dreifaltigkeits-Krankenhauses zur Aufführung.

Es war einfach grandios was das 20 köpfige Streicherensemble der Kölner Domkapelle in der Kapelle des Dreifaltigkeits-Krankenhauses präsentierte. Darüber waren sich die Konzertbesucher nach der Aufführung einig und bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus.



Neben der Musik auf höchstem musikalischem Niveau trug der Leiter des Ensembles zu jeder Jahreszeit ein passendes Gedicht vor und Musiker ließen die Zuhörer Frühling, Sommer, Herbst und Winter regelrecht spüren. Blitz und Donner, Kuckuck und Turteltaube, ein Schwarm Fliegen und Brummer, Hagelkörner, Erntefest, Jäger, eisiger Schnee und klappernde Zähne wurden mit Geigen und Bratschen vertont.

Besser und eindrucksvoller kann man Vivaldi wohl kaum präsentieren, so schwärmte Dr. Gerd Wolter, Vorsitzender der Freunde und Förderer des Dreifaltigkeits-Krankenhauses und bedankte sich bei den Musikern für die grandiose Aufführung, bei Frau Cordula Krane für die Organisation des 113. Konzertes und bei den zahlreichen Zuhörern, die trotz der sommerlichen Temperaturen das Konzert besuchten.

Peter Siebert

Stifteaktion wird beendet



Ganz herzlich bedankt sich der ökumenische Weltgebetstagskreis bei allen, die zum Erfolg der „Stifte Aktion“ für syrische Mädchen beigetragen haben. Wir möchten diese Aktion nach den Sommerferien beenden. Bis dahin stehen noch die Sammelboxen an den bekannten Stellen bereit.

Anfang September werden wir den letzten mindestens 20 kg schweren Karton verschicken. Dann haben wir aus Wesseling mit ca. 100 kg gesammelter Stifte dazu beigetragen, dass syrische Flüchtlingsmädchen Schulunterricht erhalten konnten und können.

Ein Mädchen hier aus Keldenich hat mich gefragt: „Warum denn nur Mädchen, was ist mit den Jungen?“ Ja, Warum? Weil Mädchen in anderen Kontinenten anders behandelt werden. Weil dort oftmals der Fokus der Familien auf den Jungen liegt. In die Jungs wird investiert, sie bekommen Schulunterricht und dürfen einen Beruf erlernen. Denn sie werden einmal die Ernährer der Familie sein. Das ist die Hoffnung der Familie. Mädchen dagegen helfen „**nur**“ im Haushalt, kümmern sich „**nur**“ um jüngere Geschwister und „**werden**“ später verheiratet. Dieses wird bei Flüchtlingskindern erst recht so sein. Aber auch Mädchen haben ein Anrecht auf Schulbildung, damit auch sie die Möglichkeit haben, besser für sich und ihre Familien zu sorgen.

Wenn ich eines gelernt habe über all die Jahre meines Engagements für den WGT, dann, dass es einer Familie besser geht, wenn Frauen die Möglichkeit haben etwas zu lernen. Und sei es nur nähen zu können oder die Felder zu düngen. Denn eigentlich sind die Frauen die Ernährerinnen der Familie. Dann besteht vielleicht die Möglichkeit, dass ihre Kinder Schulbildung erlangen, auch die Mädchen. Und dafür reichen oftmals nur wenige Euros.

Gisela Fey

25. Priesterjubiläum Pater Jürgen Ziemann CSsR

Liebe Wesselingler!

An dieser Stelle darf ich mich recht herzlich bedanken für die vielen Glückwünsche zu meinem 25. Priesterjubiläum, was wir am Sonntag, den 12.5.2019, beginnend mit einer Festmesse, in St. Andreas gefeiert haben. Ein ganz besonderer Dank gilt allen die dieses tolle Fest mit vorbereitet haben und die vielen helfenden Hände, die dafür gesorgt haben, dass es zu einem unvergessenen Festtag wurde. Für die Moderration und das Unterhaltungsprogram im Pfarrsaal sorgten meine Frauen von der kfd, was die ganze Feier humorvoll abrundete.

Meinem Wunsch, eine Spende für die Priesterausbildung für die Sumba Misson der Redemptoristen in Indonesien zu tätigen sind viele von Ihnen nachgekommen, dafür vielen Dank.

Ich durfte einen Spendenbetrag in Höhe von 4616,46 € überweisen.

In unserem Noviziat auf der Insel Sumba haben 24 junge Männer den einjährigen Noviziatskurs begonnen, er ist die Grundlage um in unseren Orden einzutreten und dann später als Bruder oder Ordenspriester in unserer Kongregation in der Seelsorge zu arbeiten. Da wir so viele Novizen noch nicht hatten wurde die Anschaffung von zusätzlichem Mobiliar notwendig.

Hier kam unsere Spende wie gerufen, wie mir der Noviziatsleiter Pater Marianus Dapa Talu mitteilte.

Für die Kapelle des Noviziates konnte ein Altar und ein Ambo und 44 Stühle angeschafft werden. Hier kommen auch Jugendliche und andere Leute zum Gottesdienst. Hinzu kamen 40 Madah Bakti, das entspricht unserem Gotteslob.

12 neue Tische und 24 Stühle kamen in den Konferenzraum. 2 Tische und 12 Stühle in Refektorium dem Speiseraum. 12 Kopfkissen und Matratzen konnten gekauft werden.

Für 4 Monate konnte der Reis für das Noviziat gekauft werden, der dort das Grundnahrungsmittel ist.

„Gott möge Eure Treue zur Mission reichlich vergelten. Gott der Herr schenke uns die Gaben des Heiligen Geistes in reicher Fülle“. So lauter der Wunsch unseres Missionsprokurators dem ich mich anschließe an alle Spender und Beter für die Mission.

Nochmals Ihnen allen vielen Dank und Gottes Segen.

Ihr Pater Jürgen Ziemann





Alle Bilder: Foto Honnen



Missionsprokur der Redemptoristen

Kölnstr. 415 * 53117 Bonn * Fon: (0228) 555 85 -27

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,
liebe Spender unserer Sumba-Mission.

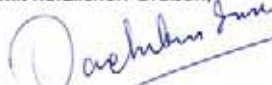
Ihre Spende für die Priesterausbildung auf Sumba (aus Anlass des Silbernes Priesterjubiläums unseres Mitbruders Jürgen Ziemann) in Höhe von 4616,46 Euro ist auf unserem Konto eingegangen. Pater Ziemann hat auf seinem langen Weg als Priester schon viele Veränderungen in der Amtskirche und in unserer Ordensgemeinschaft erlebt, dies hat seine Bereitschaft nicht gemindert, freudig das Evangelium Jesu Christi zu verkünden. Wir haben für seinen treuen und wertvollen Dienst gedankt und dafür, wie er auch nach 25 Jahren Priesterdienst unaufdringlich und verlässlich, durch Sein Handeln und Seine Lebenshaltung überzeugen und die Herzen der Menschen erreichen konnte.

Im Namen von Pater Jürgen Ziemann und der Mitbrüder in Indonesien, möchte ich mich bei Ihnen für die Hilfe und Unterstützung, für Ihre große Anteilnahme, an der Kirche im Missionsland Sumba, bedanken. Ihre Hilfe lässt die den Menschen auf der Insel Sumba erfahren, dass sie als katholische Christen nicht allein in der Welt leben, nicht allein gelassen sind, sondern dass es noch Brüder und Schwestern gibt auf der anderen Seite der Welt. Sie haben die Freunde an uns gegeben, denn die Freude, die wir geben, kehrt normalerweise ins eigene Herz zurück.

Gott möge Ihnen ihre Treue zur Mission reichlich vergelten. Gott der Herr schenke uns die Gaben des Heiligen Geistes in reicher Fülle.

Bonn, den 6. Juni 2019.

Mit herzlichen Grüßen,


P. Jack Umbu Warata, CSsR



Impressionen von Sumba



ÜBER UNS



KRANKENBRUDERSCHAFT RHEIN-MAAS



28. Mai bis 4. Juni 2020 Wallfahrt nach Lourdes

für kranke und gesunde Pilger

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei:
Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V.
Motzfeldstraße 144
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 13 58

Mail: krabrueder@hotmail.com

www.krankenbruderschaft-rhein-maas.de

DER BLICK ZURÜCK

1966: „Grundsteinlegung“ der Lourdes Pilgerfahrten vom Niederrhein, bestehend aus einem Kranken, zwei Helferinnen und einem Helfer.

1973: Gründung der Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V. und erster selbständiger Pilgerzug

Seitdem: einmal im Jahr Wallfahrten nach Lourdes

AUFGABEN UND ZIELE

Die „Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V.“ verfolgt ausschließlich und un-mittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke, indem sie kranken Menschen ihr Schicksal durch religiöse, geistige und materielle Hilfe, u.a. Wallfahrten, erleichtert.

„RHEIN-MAAS“ HEUTE

Jedes Jahr fahren etwa 100 Kranke und Behinderte mit nach Lourdes. Viele können die Pilgerfahrt nicht selber finanzieren. Das mitreisende Pflege-Team bezahlt die Pilgerfahrt überwiegend selbst.

Zur Unterstützung der Wallfahrten öffnet seit 2001 Schloss Wissen am 2. Sonntag im Juli seine Tore für das Parkfest. Der Erlös kommt „Rhein-Maas“ zugute.

KONTAKT

Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V.
Motzfeldstraße 144
47574 Goch
Tel. 0 28 23-13 58
Mail: krabrueder@hotmail.com
www.krankenbruderschaft-rhein-maas.de

SPENDENKONTO

Commerzbank Goch/Kleve
IBAN: DE21 3244 0023 0832 3818 00
BIC: COBADEFFXXX

Lourdes Wallfahrt 2019

Lourdesfreunde



Ich hatte schon lange den Gedanken noch einmal eine Lourdes-Wallfahrt zu machen. Es sollte die 5. und letzte Wallfahrt sein mit meinen 82 Jahren. Gott sei gedankt dass ich es gewagt habe und ich reich an Erfahrung nach Hause gekommen bin. Zwei Situationen bleiben mir wichtig zu erwähnen:

Die immer wieder erkennbare Vorbereitung der geistlichen Stunden und Sakramentsgottesdienste durch unseren Pfarrer Markus Polders in Gemeinschaft mit den anderen Geistlichen

und der unermüdliche Einsatz der Damen und Herren des Malteser Hilfsdienstes. Sehr beeindruckt und beglückt hat mich insbesondere die große Zahl von Jugendlichen Helfern und Helferinnen die mit ungebrochenem Eifer und Hingabe jeden Tag Ihre Hilfe den Kranken und Behinderten geschenkt haben. Es waren alleine 360 Pilger und Pilgerinnen in diesem Jahr mit den Maltesern unterwegs.

Dadurch dass ich in diesem Jahr das erste Mal bewusst nur mit den Kranken zusammen war habe ich die intensive Nähe gespürt die von dem Wallfahrtsort

ausgeht. Ich war beeindruckt von der großen Zahl der Menschen aus allen Nationen, besonders von den Kroaten, auch mit Teilnehmern aus Wesseling, die an Christi Himmelfahrt singend und betend teilgenommen haben.

Es war sehr beeindruckend und ich bin beschenkt und dankbar nach Hause gekommen. Ich möchte auch von meiner Seite aus Pfarrer Markus Polders und in freundschaftlicher Verbundenheit allen Wesseling Pilgern (s. Bild) in diesem Jahr des Erlebens in Lourdes danken.

Diakon Hans Heerdt

Kirche in anderem Licht

Kirchenfenster haben eine zentrale Bedeutung für die Wirkung des sakralen Raums. Denn wer eine Kirche betritt, soll dadurch im besten Fall aus dem Alltag herausgehoben und in einen spürbar andersartigen Raum geführt werden. Dabei spielte Lichtwirkung - vor allem in Jahrhunderten, in denen die Menschen noch nicht überall von Bildschirmen umgeben waren - eine zentrale Rolle: Das grelle Licht der Sonne strahlt im Kirchenfenster in ungeahnt warmen prachtvollen Farben auf, oder frommer gesagt: es wird gewandelt, geheiligt. Werden zudem noch Heilige und Märtyrer in Kirchenfenstern dargestellt, so ist dies die Verbindung einer Metapher mit der sichtbaren Wirklichkeit: So wie das Licht durch die Fenster scheint, so sollen auch die Heiligen den Menschen leuchten, ja, sie „erleuchten“.

Am Sonntag, 24. November 2019, zur Evensongzeit um 19.00 Uhr, werden die Fenster der Kirche Schmerzhafte Mutter besonders eindrücklich erlebbar: Die Lichter im Innern der Kirche bleiben dunkel, während Scheinwerfer von außen die Kirchenfenster erstrahlen lassen. Dazu singt der Brigidachor ergreifende, ins Innere führende Chormusik. Es ist eine gute Gelegenheit die Berzdorfer Kirche neu oder erstmalig zu entdecken, still zu werden, zu hören und zu schauen.

Peter Stangier



Vater-Kind-Wochenende „Mut tut gut!“

Ein Vater-Kind-Wochenende was ist das eigentlich?

Väter machen sich mit ihren Kindern auf, verlassen die eigene Wohnung, das eigene Wohnumfeld und die Kirchengemeinde. Sie nehmen sich frei, machen Urlaub, wollen aber diesen in einer sinnstiftenden Atmosphäre verbringen. Sie melden sich zum Wochenendfreizeit der Kolpingsfamilie an.

Marcus Savsek



Die Väter kommen mit ihren Kindern freitags, oft direkt aus dem Arbeitsprozess. Manche kennen sich aus früheren Freizeiten, manche orientieren sich neu, weil sie zum ersten Mal teilnehmen.

„Ich bin Mann und Vater, Du bist es auch, wir verbringen ein Wochenende mit unseren Kindern.“ So kann erlebt werden, dass Freude und Leid in und mit

der Familie zur Normalität gehören und dass es guttut, sich untereinander auszutauschen.

Zu den zahlreichen Aktionen, kommen die Dienste, denn es wird für die ganze Gruppe gekocht und jeder Vater mit seinen Kindern ist mal dran. Doch steht niemand alleine- Teams werden gebildet, die Hilfsbereitschaft untereinander ist stets groß. Das verbindet, schafft Solidarität. Mit jedem Tag mehr vertieft sich die Gemeinschaft. Gemeinschaft entsteht, wenn sich alle einbringen, mit ihren Fähigkeiten und Grenzen. Auch die Kinder untereinander helfen sich: Die Größeren kümmern sich um die Kleinen, die Kleinen schauen sich das Größer sein der anderen interessiert an und erproben Manches ...

Doch auch das Gleichgewicht zwischen freier Zeit sowie gestalteter Zeit und für thematisches Arbeiten in Form eines Mottos mit Kindern und Vätern ist wichtig:

So zog sich das diesjährige Motto, das übrigens auf ein Ausspruch von Adolph Kolping zurückgeht, wie ein roter Faden durch die Tage: Am Freitag war die Gruppe unterwegs mit dem Nettersheimer Nachtwächter. An Häusern und Plätzen des Ortes hörten alle von Freud und Leid, von Arbeit und Brauchtum der Eifelbevölkerung im Jahrhundert der Hungersnöte und Industrialisierung. Je dunkler es wurde, desto mehr vermischten sich historische Geschichten mit den Mythen und Legenden der Eifel und auch eine Hexe tauchte in den Erzählungen auf.

Nach einem kräftigen Frühstück am nächsten Tag, folgt die nächste Mutprobe: In einem völlig abgedunkelten Bergwerk, nur im Licht der eigenen Taschenlam-



Marcus Savsek

pen, musste die Gruppe die Aufgaben lösen die ihnen der „Steiger“ aufgab und die letztendlich zu einer Schatzkiste führten. Die unheimliche Finsternis und stellenweise drückende Enge vermittelt einen Eindruck, wie belastend die Arbeit unter Tage war und manches Kind muss von seinem Vater getröstet werden.

Zufrieden und zum Teil etwas dreckig stiegen alle nach einer Stunde wieder aus dem Schacht, glücklich alle Aufgaben gelöst zu haben und auch wieder frische Luft atmen zu können.

Es folgte einer ausgiebige Pause und dann war es Zeit für ein Ad-hoc-Theater: Mehrere Gruppen wurden gebildet um jeweils ein Märchen in unterschiedlichen Genres (Western, Science-fiction...) zu inszenieren bei dem, bestimmte Begriffe, Kolping-Zitate und Gegenstände aus dem Lager integriert werden mussten. Das Ganze mit nur einer Stunde Zeit zur Vorbereitung für die große Aufführung am Abend. Ob das gut ging? Und wie! Den einen oder anderen hat es sichtbar Mut gekostet auf den „Brettern die die Welt bedeuten“ aufzutreten, aber so viel Spontanität, Witz und Spannung hat man selten gesehen! Es war ein rauschendes Fest, bei dem das „Kind im Manne“ zum Zuge kam und die Kinder mit äußerst geistreichen Ideen wunderbare Stücke kreierten.

Die Abschlussreflexionsrunde – diesmal nur ganz kurz, bei manchem Kindern stand die Anstrengung des Tages im Gesicht geschrieben.

Sobald die Kinder jedoch im Bett waren, fanden sich alle Väter wieder am Lagerfeuer zusammen. Nun begann der gemütliche Teil, mit langen Gesprächen und dem ein oder anderen Lied, begleitet von der Mundharmonika, eines musikalisch talentierten Vaters.



Marcus Savsek

Der Abschluss am Sonntag war nicht minder virtuos, denn es wurde auf dem Cajon getrommelt. Schon nach kurzer Zeit erlernten selbst die unmusikalischsten Teilnehmer Rhythmen und Melodien von Queen oder den Beatles, ergänzt von Eigenkomposition der Kinder.

Dank gilt allen Vätern und Kindern die sich auf das Abenteuer eingelassen haben und stets bereit waren mit anzupacken.

Informationen zu weiteren Aktionen der Kolpingsfamilie finden sich in den Schaukästen in St. Andreas, sowie unter: <http://www.st-andreas-wesseling.de/kolping.htm> oder facebook Kolpingsfamilie#Wesseling.

Marcus Savsek

Hello World!"- Gamedesign& Robotik Workshop

„Hello World!"-

Gamedesign& Robotik Workshop der Kolpingsfamilie/ JugendHackt!



Auf Einladung der Kolpingsfamilie Wesseling Keldenich in Zusammenarbeit mit dem „JugendHackt!“ Verein haben sich 20 interessierte Kinder zu einem Workshop zusammengefunden um in die Welt der Robotik und des Gamedesigns einzutauchen.

Eingepackt in eine spannende Rahmengeschichte durchliefen alle Teilnehmer in kleinen Gruppen verschiedene Stationen. Löten, Gamedesign und Roboterprogrammieren - das klang erstmal schwierig, allerdings wurde alles Schritt für Schritt von den engagierten Medienpädagogen erklärt. Dazu wurden Tablets, kleine Roboter und natürlich auch LötKolben genutzt.

Nach jedem Stationswechsel mussten darüber hinaus versteckte QR-Codes, die im gesamten Pfarrsaal versteckt waren, gefunden und entschlüsselt werden. Als Belohnung gab es jeweils ein weiteres Bauteil für einen Roboter. Natürlich durfte bei einem so langen Arbeitstag (die meisten Kinder kamen direkt von der Schule), auch eine Pause mit angemessener Verpflegung nicht fehlen.

Im großen Finale wurden dann alle erbeuteten Bauteile mit dem soeben erworbenen Wissen zur Konstruktion von „Bürsten-Robotern“ genutzt. Als besondere Belohnung durften die selbstgebauten Roboter mit nach Hause genommen werden. Dank der Unterstützung unter der anderem durch die Fachstelle Jugendmedienkultur NRW und der Organisation durch die Kolpingsfamilie konnte der Workshop kostenlos angeboten werden.

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern von JugendHackt! für die fachkundige Durchführung, sowie den Kinder für Interesse und Ausdauer und allen Eltern für's Mitpacken.

Marcus Savsek

Termine Kolpingsfamilie

SEPTEMBER		
01.09.2019	Pfirsichwanderung mit Bernd Arens	③
04.09.2019	Das Vereinsleben in Wesseling Referent Josef Recht	①
16.09.-22.09.2019.	Tschechien Reise	①
25.09.2019	Bibelteilen in Nesseler's Häuschen	②
26.09.2019	Führung Plenarsaal und Wasserwerk	④
27.09.2019	Bibelquiz (nachmittags)	②

OKTOBER		
10.10.2019 19:30 Uhr gr. Pfarrsaal	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen	①
17.10.2019	Atta-Höhle und Wanderung	④
20.10.2019	Messe zum Auftakt der Missio-Aktion	②
26.10.2019	Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerkes	②

NOVEMBER		
06.11.2019 19:30 Uhr gr. Pfarrsaal	Wesseling – vom Agrardorf zum Industriestandort gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde	①
05.11.2019	Bibelteilen in Nesseler's Häuschen	②
09.11.2019	Aktion Missio	⑦
14.11.2019	Adenauerhaus Rhöndorf	④
17.11.2019	Kolpinggedenktag mit armenischem Chor Messe mit anschl. Feier	①
20.11.2019	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	②
29.11. -01.12.2019	Weihnachtsmarkt Wesseling	③

Leitung der Veranstaltungen und nähere Informationen:		
①	Hubert Tintelott	☎ 1559
②	Ruth Schmidt	☎ 942185
③	Günther Koch	☎ 46160
④	Rainer Nikolay	☎ 44490
⑤	Marcus Savsek	☎ 5093025
⑥	Sabine Terlau	☎ 948671
⑦	Peter Koch	☎ 48537
⑧	Sarah Moritz	☎ 7102197
⑨	Lydia Bleeker	☎ 0228/90918418
⑩	Rita Steude	☎ 83137
J	Jürgen Schaaff	☎ 1699
K	Karin Cicchini	☎ 1362

REGELMÄßIGE TERMINE SIEHE MONATS-INFO		
Dienstags 19:00 Uhr	Wöchentliche Herren-Radfahrgruppen	J
	Jahreszeitliche Wanderungen	④
monatlich	Kreativkreis mit Heike Lülisdorf	

ELTERN UND KIND GRUPPE		
27.09.- 29.09.2019	Familienwochenende	⑤

Kolping-Ausflug zum Flughafen Köln/Bonn

Vor einiger Zeit haben sich insgesamt 16 Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie am Flughafen getroffen und wurden dort von einer netten Dame des Besucherservices begrüßt. Nach dem wir mit extra für uns angefertigten Besucherausweisen bestückt wurden, durften wir durch die Personal-Sicherheitsabfertigung aufs Flughafengelände.



Am Anfang des Rollfeldes wartete bereits ein Reisebus auf uns, der uns auf eine kleine Reise über den Flughafen mitnahm. Wir konnten Start und Landung von verschiedenen Flugzeugen von ganz nahem beobachten, lernten Unterschiede zwischen verschiedenen Flugzeugtypen kennen und sahen auch die Transport-Maschinen, die jede Nacht Postpakete und andere Waren durch die ganze Welt verschicken.

Die Rundfahrt wurde durch eine kleine Besichtigung von privaten Maschinen und Regierungsflugzeugen ergänzt. Ebenso konnten wir einen Blick auf die Flughafen-Feuerwehr werfen, was nicht nur für die Kinder interessant war. Nach wirklich schönen und interessanten 90 Minuten bekamen unsere kleinen Teilnehmer vom Besucherservice noch Info-Bücher zum Flughafen geschenkt und könnten so daheim nochmals alles genau nachlesen.

Auch für die Erwachsenen blieb keine Frage offen - mit viel Geduld und Fachwissen bekamen Groß und Klein jede Frage ausführlich beantwortet, so wir uns ganz herzlich beim Flughafen für die tolle Führung bedanken!

Für alle, die auch Lust auf eine Führung zum Flughafen bekommen haben, bieten wir

am 22.11.2019 um 16 Uhr erneut eine Führung am Flughafen an.

Je nach Interesse könnte dann evtl. die Feuerwehr im Vordergrund stehen. Weitere Infos und Anmeldung bei Iris Asmus, Tel 02236-335650 oder per Mail: Iris.Asmus@gmx.de

Iris Asmus

Unsere Krippe soll schöner werden

Liebe Krippenfreunde in St. Andreas,

In den letzten Jahren haben wir die Figuren der Krippe Stück für Stück erneuern können. Wenn sie auch äußerlich sehr ansehnlich sind, ist das "Innenleben" des Johannes d. T. und das eines Hirtens immer noch provisorisch. Bis zum nächsten Weihnachtsfest möchten wir die Restaurierung dieser Figuren abschließen.

Damit wir diese notwendigen Schritte in die Wege leiten können, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Für den stabileren Innenaufbau des Johannes d. T. und des Hirtens sind jeweils 600 Euro erforderlich. Neben der Restaurierung der Figuren fehlen zur Abrundung des Krippenbildes noch fünf Schafe, die proportional zu den Figuren passen. Schafe dieser Art kosten je ca. 110 Euro.

Wer ist bereit dafür die Paten- oder Teilpatenschaft zu übernehmen?

Jede Spende hilft unser Ziel, die Fertigstellung der Krippe, zu erreichen. Spenden können mit dem Vermerk „Krippe“ auf das Konto der Pfarre St. Andreas überwiesen oder im Pfarrbüro eingezahlt werden. Falls Sie eine bestimmte Figur, z. B. Johannes d. T., den Hirten oder ein bestimmtes der fünf Schafe sponsern möchten, vermerken Sie das bitte auf dem Überweisungsträger oder im Pfarrbüro.

Für die Spenden werden selbstverständlich Spendenquittungen ausgestellt. Schon jetzt unser herzlicher Dank für Ihre finanzielle Unterstützung zur Verschönerung unserer Krippe.

Konto-Verbindung Pfarre St. Andreas:
IBAN DE23 3716 1289 4002 1410 30



Bernhard Gerchel

Hubert Tintelott

kfd St. Germanus op Jöck...

Unser Jahresausflug in diesem Jahr führte uns zunächst zum Altenberger Dom.

Der Altenberger Dom,

häufig auch der “Bergische Dom” genannt, ist die Kirche der ehemaligen Zisterzienser-Abtei Altenberg (1133-1803) und heute Pfarrkirche der Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Altenberg.

Seit 1857 wird der Altenberger Dom - auf Anordnung des preußischen Königs - simultan durch evangelische Christen mitbenutzt.

Zwei informative Führungen erwarteten uns und kunsthistorisch und spirituell war für jeden etwas dabei, um die Nähe Gottes zu erfahren.

Im Anschluss blieb noch genügend Zeit für ein Gebetsanliegen und einen Besuch im Dom-Laden.



Heike Meschik

Heike Meschik



Bronzeplastik „Amplexus“

Bei Sonnenschein konnten wir nun nach Stärkung der Seele zur Stärkung des Leibes übergehen.



Heike Meschik

Westfenster „Himmliches Jerusalem“

Ein weiteren Highlight unseres Ausfluges- Mittagessen in das Wuppertaler Brauhaus.

Seit 1997 besteht das Brauhaus im historischen Gebäude der Barmer Badeanstalt. Leckere Speisen und Getränke wurden im umgebauten Hallenbad serviert, und wir hatten Spaß und Freude, gemeinsam diesen Ort zu erkunden.



Heike Meschik



Heike Meschik

Am Nachmittag stand dann der Besuch des Deutschen Röntgen Museums in Remscheid-Lennep an.

Am Geburtsort des Entdeckers der Röntgenstrahlen erlebten wir interessante Führungen von der Entdeckung bis zum Einsatz der Röntgenstrahlen.

Das Leben und Wirken von Conrad Röntgen wurde anschaulich erklärt und begeisterte alle.

Nach so viel geistigem Input war nun wieder der Körper an der Reihe, und so ließen wir den Nachmittag bei leckerem Eis und Kaffee ausklingen.

Am Abend kehrten wir müde aber glücklich in die Heimat zurück.

Ein Dank an alle, die der Einladung der kfd gefolgt sind und natürlich an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Heike Meschig
(kfd St. Germanus)

kfd St. Thomas Ap. berichtet

kfd – Wandertag zur Abtei Mariawald



Sonntagmorgen, 26. Mai 2019, starteten wir um 9 Uhr mit zwei PKWs ab Urfeld. Gegen 10 Uhr erreichten wir in Heimbach den Parkplatz „Über Rur“. Von dort ging es bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein, an der Burg Hengebach vorbei, zum Staubecken Heimbach.

Ein schöner Weg führte am Ufer entlang - am Ende des Beckens ein Wasserkraftwerk, dass im Jugendstil erbaut wurde.



Vom See bogen wir auf einen Waldweg ins Herbstbachtal ab und wanderten stetig bergauf. Teilweise war der Weg durch große blühende Ginsterbüsche überwuchert.



Monika Fischenich

Um 14 Uhr nahmen wir an einer Führung durch den ehemaligen Klausurbereich des Klosters teil. Es war das einzige Männerkloster der Trappisten in Deutschland. Da am 15. September 2018 die letzten Mönche aus Altersgründen das Kloster verlassen haben, war eine Besichtigung für uns möglich. Die Führung dauerte 90 Minuten und war recht interessant. Zum Abschied gab es noch einen selbst gemachten Kräuterlikör.

Zurück, bergabwärts, ging es über den „Stationsweg“ nach Heimbach. Dort kehrten wir noch zu Kaffee und Kuchen ein und besuchten einen kleinen Laden, der verschiedene Liköre, Essig- und Ölsorten verkaufte.

Nach einem herrlichen Wandertag in der Eifel fuhren wir zufrieden nach Urfeld zurück.

Monika Fischenich

kfd St. Andreas berichtet

Nach Karneval ging es bei den Frauen der kfd St. Andreas mit vielen Aktionen und Programmpunkten im Jahr 2019 weiter.

Im März wurde der Weltgebetsstag in St. Andreas unter dem diesjährigen Landesthema Slowenien gefeiert.

Im Anschluss an die Messe fand ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal statt, unter anderem mit vielen slowenischen Gerichten, die allen gut schmeckten.

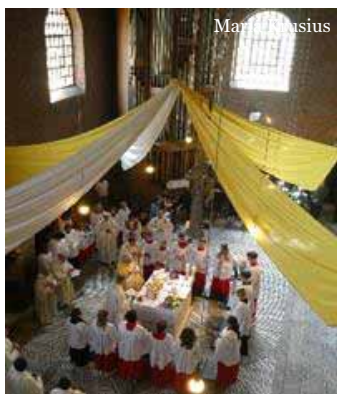
Nach der Kreuzwegandacht im März fand **im April** eine neue Idee sehr großen Anklang.

Im großen Pfarrsaal St. Andreas sahen sich ca. 46 Besucher den Film „Ein Mann seines Wortes“ Papst Franziskus an.

Eine Wiederholung ist angedacht.

Im Mai fand der Bittgang der kfd in Urfeld statt.

Unser Mitarbeiter-Dankeschön fand dieses Jahr in Wesseling statt. Nach einem schönen Abendessen besuchten wir das Konzert von Thomas Cüpper „et Klimpermännche“ im Rheinforum.



Die Jubiläumsfeier von Pater Jürgen Ziemann wurde gefeiert und wir unterstützten die Feierlichkeit mit Nachtisch und Kuchen sowie dem ein oder anderen Programmpunkt.



Beim „Chor der ehemaligen Jungfrauen“ haben wir mit Engelsstimmen mitgesungen.

Natürlich wurde auch die Maiandacht gehalten und mit der beliebten Maibowle im Anschluß gefeiert.

Im Juni nahm der neue und alte Vorstand gemeinsam am Tag „kfd bewegt“ in Köln teil. Neben interessanten Informationen für alle Bereiche in der kfd und dem Vorstand durften wir viel Spaß haben. Unter anderem beim Hulahoopanz.



Maria Krusius

Auch an der Fronleichnamsprozession nahm ein Teil der kfd Frauen teil.



Maria Krusius

Bevor es in die Sommerferienpause ging, fand unser alljährliches Grillfest bei wunderschönem Sommerwetter statt. 50 Frauen der kfd saßen bis in die Abendstunden zusammen und erfreuten sich an leckeren Salaten und Grillfleisch, von unserem Grillmeister Albert und Gottfried. Für Getränke wurde auch bestens gesorgt.

Ein Goldhochzeitspaar spendierte den kfd Frauen als Dankeschön auch noch ein Fässchen Kölsch. Ein wunderbarer Abend, an dem alle zufrieden, egal ob jung oder alt, irgendwann nach Hause gingen.



Maria Krusius

Maria Krusius

Terminvorschau:

- 4.9.2019 Jahresausflug nach Venlo (Anmeldung bei M. Donner Tel.: 48409)
- 7.9.2019 Wandertag ca. 12km (Anmeldung bei R. Wimmers Tel.: 1550)

Weltgebetstag

Die Idee des Weltgebetstags:

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball...

...und verbindet Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander!

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Organisation von christlichen Frauen. Sein Motto ist: „*informiert beten – betend handeln*“, d. h. die Frauen des jeweiligen WGT-Landes informieren die Frauen der Welt über ihre Situation in der sie leben: Gibt es genug zu

essen für alle? Ist das Wasser verseucht, weil in der Nähe eine Goldmine ausgebeutet wird? Wird der Regenwald rigoros abgeholzt? Wie sind die Verdienstmöglichkeiten für Männer und Frauen? Wie hoch ist der Analphabetismus? Wie ist die politische Lage in der sie leben? Wie die Gesundheitsversorgung? Oder heißt es, wenn der WGT aus einem europäischen Land kommt: „Es ist wie bei uns.“ Oder animiert der WGT dazu, einmal in dem Land Urlaub zu machen, so wie es mir in diesem Jahr mit Slowenien erging. Das ist das „*informiert beten*“.

In jedem Jahr schenken uns Frauen aus einem bestimmten Land eine Gottesdienstordnung. Dann beten wir am ersten Freitag im März mit vielen Frauen rund um die Welt für die Anliegen der Frauen aus dem WGT-Land. Und über unsere Kollekte unterstützen wir besondere Projekte, die Frauen und Mädchen zu Gute kommen. Das ist das „*betend Handeln*“.



Im nächsten Jahr, am 6. März werden wir mit den Frauen aus Simbabwe beten. Wir sind schon gespannt darauf, was sie uns erzählen.

Gisela Fey



...zu einer gemeinsamen Entdeckungsreise rund ums eigene Leben...

Jeder Abend beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen. Miteinander machen wir uns an diesen Abenden auf den Weg, weiter zu erkunden, was unser Leben ausmacht:

Eingeladen!

...zu entdecken

Eine Einladung weiter zu erkunden, wer wir sind und was uns ausmacht.
Was macht mich im Speziellen aus – was gibt mir Kraft, worin gehe ich auf?

Eingeladen!

...zu gestalten

Eine Einladung herauszufinden, wo und wie wir uns einbringen und mitgestalten möchten.

Was bewegt mich, wofür brenne ich, was ist mir wichtig und wofür möchte ich mich einsetzen?

Eingeladen!

...Beziehungen zu leben

Eine Einladung, Beziehung zu gestalten: Mit mir selbst, mit meinen Mitmenschen, mit der Schöpfung, mit Gott.

Wie kann ich diese vielfältigen Beziehungen entwickeln und pflegen?

Neben dem gemeinsamen Essen gibt es Impulse und Zeiten zum kreativen Nachdenken, sowohl alleine als auch im Austausch mit anderen.

Eingeladen!

sind Sie am:

Donnerstag, 07.11. / 14.11. / 21.11. und optional am 28.11.2019

jeweils um 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

ins Pfarrheim nach Berzdorf, Hauptstraße 99, 50389 Wesseling.

Die Abende bauen aufeinander auf. Anmeldung und weitere Informationen bei Isolde Roth, Telefon 02236 / 472 47 oder 01520 865 89 50. Oder per Mail i.roth@kath-wesseling.de

Das katholische Bildungswerk Rhein-Erft unterstützt die Eingeladen! - Abende.

Schwarzes Brett

Frühstück im Ahle Kluster

Immer Dienstagmorgen, von **9:30 bis 11:00 Uhr**

Hier die Termine:

Dienstag, den 23.07.2019

Dienstag, den 27.08.2019

Dienstag, den 24.09.2019

Dienstag, den 22.10.2019

Dienstag, den 26.11.2019

[PublicDomainPictures.Pixabay](https://www.pixabay.com/)



Wir bieten zum Preis von 3,00 € eine Tasse Kaffee und 2 Halbe Brötchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gäste, die nicht frühstücken möchten,
sind natürlich jederzeit herzlich willkommen.

Ihr Team vom Ahlen Klusters

AUSZEIT

vor und in der Kirche St. Germanus in Wesseling

Herzliche Einladung zu einer Auszeit

während des Weihnachtsmarktes

Freitag, 29.11. von 18 Uhr bis 22 Uhr

**Komm und bleib,
so lange Du willst!**



Schwarzes Brett

Kleinkinder-
Gottesdienste
in St. Andreas

um 11⁰⁰ Uhr
im kleinen Pfarrsaal



Die Termine für den Pfarrbrief 2019

	<u>Redaktionsschluss</u>	<u>Verteilung ab:</u>
Weihnachten	13.10.2019	17.11.2019

Bus zur Hl. Messe nach St. Germanus
samstags: 16.20 Uhr ab St. Marien
16:30 Uhr ab St. Josef

Bitte melden Sie sich verbindlich zur Mitfahrt an-
Spätestens 24 Stunden vor Abfahrt: Tel.: 022368964010

Rückfahrt spätestens 15 Minuten nach Ende der Hl. Messe.



Kunterbunt statt tristem Grau

Grau war die Wand, so sollte sie nicht bleiben. Da kamen die Kinder der KiTa St. Germanus zum Einsatz. Einen Bollerwagen mit Farben und Pinseln bepackt und auf zum Rhein! Pastor Polders wartete schon auf die kleinen Künstler. Die Farben wurden ausgepackt und „schwups die wups“ strahlte ein buntes Bild an der Wand. Viele Spaziergänger finden nun täglich ihre Freude daran. Als Dankeschön gab es für unsere kleinen Künstler noch eine süße Überraschung.



Doris Adams

Doris Adams

60 Jahre KiTa St. Germanus

Viele Jahre sind vergangen, viele Menschen gehen ein und aus. Generationen begleiten die KiTa im Zeitenwandel mit viel Freude und Spaß.

Das Jubiläum wurde prächtig gefeiert. Die

Kinder der KiTa hatten eine Woche lang den „Kölner Spielesircus“ zu Besuch und lernten die Welt der Zirkusattraktionen kennen. Ob Fakir, Clown, Akrobat, Tellerdreher, Seiltänzer oder Pirat: jedes Kind konnte frei auswählen, in welche Rolle es bei der großen Aufführung schlüpfen möchte. Es wurde viel geprobt und viel gesungen. So konnte die Zirkusvorstellung nur ein riesiger Erfolg werden. Das breite Publikum war 45 Minuten lang gefesselt und begeistert.

Ein großer Dank an alle, die uns beim diesjährigen Kinderfest unterstützt haben. Alle Eltern haben sich beteiligt und tatkräftige Unterstützung gezeigt. Ohne diese Hilfe wäre so ein tolles Fest nicht möglich. Danke!



Doris Adams

Doris Adams

Kunst in der KiTa

Bereits zum zweiten Mal präsentierten die Maxi-Kinder der KiTa „Schmerzhaftes Mutter“ in Berzdorf Kunstwerke in Form einer Vernissage.

Dieses Mal besuchten die Maxi-Kinder das Max Ernst Museum in Brühl und kreierten unter fachlicher Anleitung 60 Kunstwerke. Die Kinder arbeiteten mit ganz unterschiedlichen Materialien und lernten verschiedene Techniken kennen. Für eine kurze Zeit wurde die KiTa umgestaltet und bekam Museumscharakter. „Das haben alles wir gemacht“, sagte ein Kind stolz zu seiner Mutter. Die Kinder erklärten den Besuchern, wie ihre Kunstwerke entstanden sind. Mit Begeisterung und Interesse ließ sich auch Frau Maria-Theresia Legerlotz, ein KV Mitglied der Gemeinde, durch die Ausstellung führen und staunte über die Kreativität der Kinder.

Stephanie Uhlig



Einladung in den Landtag



Rund 800 Schützen aus NRW kamen

Düsseldorf/Wesseling – Wenn sich Schützen in den frühen Abendstunden im großen Rahmen treffen, gehören dazu ein Fackelzug und der Zapfenstreich.

Den großen Rahmen bot der Präsident des Landtages Nordrhein-Westfalen

Andrè Kuper (CDU) den Schützenabordnungen zum 5. Parlamentarischen Abend

„Schützenbrauchtum NRW“ Anfang Oktober in Düsseldorf.



Die Schützenverbände versammelten sich vor dem Apollo-Theater zum Abmarsch im feierlichen Fackelzug zum Landtagsvorplatz. Das Tambourcorps „Frohsinn“ aus Düsseldorf-Flehe und die Bundesschützen-Musikkapelle Kleinenbroich zelebrierten gekonnt und eindrucksvoll den Zapfenstreich vor dem Gebäude des Landtages.

In der Bürgerhalle des Landtages begrüßte Andrè Kuper herzlich die Vertreter der Bruderschaften aus NRW. Klaus Büser, Präsident des Oberbergischen Schützenbundes wies in seiner Ansprache unter anderem darauf hin, das Schützenbrauchtum und die Verdienste der Bruderschaften um Heimat und Kultur zu Recht als Rückgrat der Gesellschaft gewürdigt werden.

Alexander Klein, Jubiläums-Schützenkönig und Brudermeister Hubert Möltering von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Wesseling vor 1518 e.V. wurden von den Abgeordneten aus den Wahlkreisen Erftstadt, Brühl, Wesseling und Kerpen-Süd Ralph Bombis (FDP) und Gregor Golland (CDU)

durch das Landtagsgebäude geführt. Bei dieser Gelegenheit wurden nicht nur politische Themen und Schützenkultur diskutiert sondern auch die zunehmenden Vorgaben zur Bürokratie und die immer tiefer greifenden Sicherheitskonzepte bei Schießwettkämpfen und Festen.

Der Parlamentarische Abend findet nach Möglichkeit alle zwei Jahre statt und wird mit dem Bund Historischer Deutscher Schützenbruderschaften (BHDS) und dem Rheinischen- und dem Westfälischen Schützenbund organisiert.

Paula Heinrichs

Bezirksmeisterschaften der St. Hubertus Schützenbruderschaft



Die Bezirksmeisterschaft der Schützen im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. Bezirksverband Brühl fand in der Zeit vom 12. bis 17. Februar auf der Anlage der St. Hubertus Schützenbruderschaft Brühl-Heide statt. Die Leitung hatte Bezirksschießmeister Hans Rosen und wurde von Ehrenbundesmeister Dietmar Vetterling und stellvertretendem Bezirksschießmeister Matthias Körfer tatkräftig unterstützt. Insgesamt nahmen 121 Sportschützen aus den Städten Brühl, Hürth, Wesseling und aus Köln-Godorf in den Disziplinen Luftwehr, Luftpistole und Kleinkalibergewehr teil

Erfolgreich waren auch die St. Sebastianus Schützen aus Wesseling im Alter von 16 bis 92 Jahren. Obwohl den aktiven Schützen schon längere Zeit der Kleinkaliberstand in Wesseling zu Trainingszwecken nicht zur Verfügung steht, waren doch die Ergebnisse sehr erfolgreich.

Die Sieger aus den Reihen von Sebastianus Wesseling:

Luftgewehr

Mannschaften Senioren aufgelegt: Werner Blischke, Heinz Streicher, Hans Beyer

Einzel Altersklasse aufgelegt: Helmut Netzer

Damen III aufgelegt: Paula Heinrichs

Senioren II aufgelegt: Werner Blischke

Luftpistole Einzel Jugend: Eduard Graf

Kleinkaliber

Einzel Altersklasse aufgelegt: Helmut Netzer

Damen III aufgelegt: Paula Heinrichs

Senioren II aufgelegt: Werner Blischke

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin „Gut Schuß“

Ein Maibaum, zwei Vögel, viele Besucher



Erstmalig begann die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Wesseling vor 1518 e.V. ihr Majestätschießen mit dem Aufstellen eines Maibaumes im Blickfeld der Kirchtürme von St. Germanus. Wesselinger Kinder waren eingeladen die imposante Birke zu schmücken bevor starke Schützen und Helfer ihn unter Maigesang aufrichteten. Für die kleinen kreativen Helfer gab es ein Dankeschön, für die „kräftigen Großen“ deftiges vom Grill und Kölsch; Glühwein wäre auch nicht schlecht gewesen, es war kühl und bedauerlicherweise wurde es im Laufe des Nachmittags auch nass.

Mit der Donnerbüchse konnten die Besucher versuchen, den Maivogel von der Stange zu holen, mit dem 132 Schuss gelang dies schließlich Franziska Hässner, sie ist nun Mai-

königin von St. Germanus. Parallel dazu errang Nina Lücking auf der Laseranlage im Pfarrsaal die Würde der Schülerprinzessin.

Nun ging es dem zweiten Vogel ans Gefieder, gestärkt vom reichhaltigen Kuchenbuffet, traten die Kandidaten unter flotter Musik der Rotbachkriener und im Wechsel mit dem Tambour-Corps Musikverein TC „Gut Klang“ 1923 Keldernich, an das Geschütz.

Beachtliche 119 Schuß hielt sich der Königsvogel mit einigen Bläsuren auf der Stange, aber dann kam Hubert und holte sich mit dem 120 Schuss die Königswürde. Mit seiner Frau Brigitte wird Brudermeister Hubert Möllering die Wesselinger Sebastianer zum zweiten Mal als König anführen. Die feierliche Krönung des Königspaares wird Anfang August 2019 im Rahmen des Schützenfestes stattfinden.

Paula Heinrichs



Paula Heinrichs

Termine .. Termine .. Termine .. Termine .. Termine .. Termine ..		
Wann ...	Was ...	Wo ...
14.08.2019	Patrozinium Maximilian-Kolbe-Kapelle	Schmerzhafte Mutter
17.-24.08.2019	Bonner Kevelaerwallfahrt	Seelsorgebereich
25.08.2019	175 Jahre MGV	Schwingeler Hof
08.09.2019	Pfarrfest St. Germanus	St. Germanus
10.09.2019	Festgottesdienst zum Patrozinium Maria Namen (12.9.)	St. Marien
14.09.2019	Remagenwallfahrt	Schmerzhafte Mutter
14.09.2019	Patrozinium Kreuzerhöhung	Dickopshof
14.09.2019	Hochamt zum Patrozinium der Schmerzen Mariens (15.9.)	Schmerzhafte Mutter
14.09.2019	Helferfest	St. Thomas Ap.
15.09.2019	Willkommensfest Eichholzer Acker	St. Andreas
22.09.2019	Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr	St. Thomas Ap.
25.09.2019	Hl. Messe mit Krankensalbung	St. Andreas
03.10.2019	Wallfahrt nach Kevelaer	Seelsorgebereich
09.10.2019	Seniorenachmittag	St. Andreas
12.10.2019	Ehrenamtstag	St. Andreas
16.-24.10.2019	Passau-Budapest Wallfahrt	Seelsorgebereich
27.10.2019	Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerkes	St. Andreas
16.11.- 7.12.2019	Caritassammlung	Seelsorgebereich
09.11.2019	Gang des Gedenkens	Seelsorgebereich
09.11.2019	Aktion Missio	Seelsorgebereich
17.11.2019	Kolpinggedenktag	St. Andreas
17.11.2019	Filmvortrag über Begehung des Jakobswegs	St. Germanus
17.11.2019	Musik in der Kapelle, London Barock	Kapelle Krankenhaus
24.11.2019	Christkönigsempfang des Seesorgebereiches	St. Germanus
24.11.2019	Brigidachor, LUCEANT EIS	Schmerzhafte Mutter
29.11.2019	Auszeit / Weihnachtsmarkt	St. Germanus
30.11.2019	Patrozinium St. Andreas und Firmspendung mit S. Exz. Weihbischof Rolf Steinhäuser	St. Andreas
1.12.- 23.12.2019	Begehbare Adventkalender	Seelsorgebereich
13.12.2019	Patrozinium St. Luzia	Kapelle CBT und Sioniterhof

Öffnungszeiten des Pastoralbüros und der Pfarrbüros

Sie haben es gemerkt und im letzten Pfarrbrief konnten Sie es auch lesen - krankheitsbedingt konnten die Öffnungszeiten der Pfarrbüros im vergangenen Halbjahr nicht wie gewohnt angeboten werden.

Umso mehr freuen wir uns, dass eine der erkrankten Sekretärinnen ihren Dienst zwischenzeitlich wieder aufnehmen konnten.

Damit können wir die bereits geplante Änderung der Öffnungszeiten der Pfarrbüros und des Pastoralbüros umsetzen.

Messintentionen, dass kennen und nutzen Sie bereits, können Sie schon jetzt, bspw. über die ausliegenden Zettel bestellen, wenn keins der Pfarrbüros oder das Pastoralbüro besetzt ist.

Doch wollen wir die Erreichbarkeit der katholischen Kirche in Wesseling mit den veränderten Öffnungszeiten - insbesondere am Nachmittag - erweitern. Beginnend nach den Sommerferien, wird an jedem Nachmittag eins der Pfarrbüros oder das Pastoralbüro geöffnet sein.

Mit dem neuen Modell können darüber hinaus auch Öffnungszeiten bei Abwesenheit einer Pfarramtssekretärin, aufgrund von Urlaub oder Erkrankung, aufrechterhalten werden. Bisher ist das nicht möglich, ohne dass dafür die Öffnungszeiten an anderer Stelle reduziert werden müssten.

Darüber hinaus erreichen Sie alle Büros unter der gemeinsamen Email-Adresse: pastoralbuero@kath-wesseling.de

Wenn Sie lieber die bekannten Adressen der Pfarrgemeinden verwenden möchten, ist das kein Problem. Auch diese werden ohne zusätzliche Verzögerung bearbeitet.

Wir freuen uns, dass in Zukunft an jedem Nachmittag die katholische Kirche in Wesseling in einem der Büros erreichbar sein wird.

Dagmar Wachter
Verwaltungsleitung im KGV Wesseling

Pfarrämter

Pastoralbüro

(St. Germanus)

Bonner Str. 11

50389 Wesseling

02236-375770

Fax: 02236-841648

Mo., Di., Do., Fr. 09:00 - 12:00

Mittwoch 08:30 - 12:00

Dienstag 15:00 - 18:00

Donnerstag 15:00 - 17:00

st.germanus@kath-wesseling.de

pastoralbuero@kath-wesseling.de

St. Andreas

Eichholzer Str. 66

50389 Wesseling

02236-49607

Fax: 02236-841205

Montag 09:00 - 12:00

Mittwoch 14:30 - 18:00

Freitag 14:30 - 17:00

st.andreas@kath-wesseling.de

pastoralbuero@kath-wesseling.de

Schmerzhaftes Mutter

Hauptstr. 79

50389 Wesseling

02232-51863

Fax: 02232-410131

Dienstag 09:00 - 11:00

Donnerstag 15:00 - 17:30

schmerzhaftes.mutter@kath-wesseling.de

pastoralbuero@kath-wesseling.de

St. Thomas Ap.

Rheinstr. 198

50389 Wesseling

02236-2208

Montag 15:00 - 18:00

st.thomas.ap@kath-wesseling.de

pastoralbuero@kath-wesseling.de

Verwaltungsleitung

Bonner Str.1a

50389 Wesseling

02236-42972

Fax: 02236-841648

Dienstag 09:30 - 12:00

Mittwoch 14:00 - 16:00

und nach Vereinbarung

d.wachter@kath-wesseling.de

Ihre Ansprechpartner im Seelsorgebereich

**Leitender Pfarrer
im Seelsorgebereich Wesseling:**

Pfr. Markus Polders
02236 375770
0177 8529769
m.polders@kath-wesseling.de

Subsidiar:

Pfr. Cristiano de Souza Tavares
0178 8176610
cristianotavor@hotmail.com

Gemeindereferentin:

Carola Lerch
02236 394795
carolalerch@web.de

**Gemeindereferentin in der
Krankenhausseelsorge:**

Cordula Seifert
02236 77-4147
c.seifert@krankenhaus-wesseling.de

Diakon mit Zivilberuf:

Albert Merkel
02232 51422
albertmerkel@web.de

Trauercafé:

Sr. M. Perpetua Pürling ADJC
02236 77-749

Präventionsbeauftragte

Alina Raschke
Zu erreichen über das Pastoralbüro
02236 375770
pastoralbuero@kath-wesseling.de

Engagementförderin

Isolde Roth
02236 47247
01520 8658950
i.roth@kath-wesseling.de

**Pfarrvikar und
Frauenseelsorger:**

Pater Jürgen Ziemann CSsR
02236 946325
0157 71546752
juergen.ziemann@redemptoristen.de

**Diakon und
Caritasbeauftragter:**

Hermann-Josef Schiefen
02236 923467
hermann-josef.schiefen@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin:

Julia Bermel
02236 49607
bermel.julia@googlemail.com

Krankenhausseelsorge:

Sr. M. Clementine Ferdinand ADJC
02236 77-898
sr.clementine@krankenhaus-wesseling.de

Diakon, i. R.:

Hermann Rodtmann
02236 81632
hermannrodtmann@aol.com

Diakon mit Zivilberuf:

Anton Wohlgemuth
02232 55122
anton.wohlgemuth@t-online.de

Diakon mit Zivilberuf:

Paul-Jürgen Schiffer
02236 46187
0172 2610256
paul-juergen.schiffer@gmx.de

Prävention-Multiplikatorin

Monika Engels-Welter
02236 841831
monika.engels-welter@netcologne.de